

Vorschau Juli 09 – Januar 2010

**4. JULI
– 26. JULI** **THITZ
BAG ART GLOBAL – TÜTEN UND KUNST**
Vernissage: Samstag, 4. Juli, 19 Uhr

Thitz' Tütenprojekte sind die künstlerische Aufforderung zur Kommunikation mit ihm, seiner Kunst und den Tüten. Thitz lädt uns ein, uns ohne Schwellenangst der Kunst zu nähern. Er fragt nach unseren individuellen Definitionen seines Lieblingsobjektes – der Tüte. Die Bürger und Besucher Schorndorfs werden aufgefordert, diese Tüten zu bemalen, sie mit einem persönlichen Gegenstand zu füllen oder wie auch immer zu gestalten. Die Ergebnisse werden Teil der Ausstellung sein.

KULTURFORUM

**1. AUG.
– 13. SEPT.** **RUE DES ARTS 2009**
Vernissage: Freitag, 31. Juli, 20 Uhr

Die 40-jährige Partnerschaft der Städte Schorndorf und Tulle wird mit einer zweiten Rue des Arts gefeiert. Künstler aus Schorndorf, Tulle und den Partnerstädten von Tulle (Errenteria, Lusada und Smolensk) stellen aus.

KUNSTVEREIN

**18. SEPT.
– 1. NOV.** **MARTIN HUDELMAIER – EINE RETROSPEKTIVE ZUM 60. GEBURTSTAG**
Vernissage: Donnerstag, 17. September, 19 Uhr

Der Plüderhausener Künstler Martin Hudelmaier (1949–1982) begann zunächst unter dem Einfluss von Joan Miró zu malen. Später führte ihn sein Weg vom Action-Painting zur Astro Art. Stadtmuseum Schorndorf, Kirchplatz 7–9.

KULTURFORUM UND STADTMUSEUM

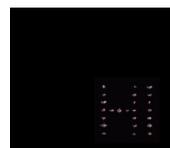
**SCHORNDORFER
KUNST
NACHT**

19. September 2009

ab 19 Uhr

Ateliere • Galerien • Museen •
Installationen • Lesungen •
Live-Musik • Performances •
Skulpturen-Rundgang •
Vernissagen

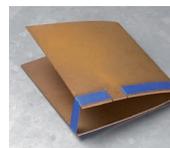
**20. SEPT.
– 15. NOV.** **WOLF NKOLE HELZLE – INTERACTIVE MEDIA
INSTALLATION/VIDEOINSTALLATION**
Vernissage: Samstag, 19. September, 19 Uhr



Eine der wesentlichen Fragen, mit der sich Wolf Helzle beschäftigt, ist die nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Er stellt diese Frage in seinen Performances, Fotografien, Videos und Installationen. Mit der Vernissage von Wolf Nkole Helzle wird auch gleichzeitig das Projekt 9/21 eröffnet.

KULTURFORUM

**25. NOV.
– 17. JAN.** **GERT RIEL – NEUE SKULPTUREN**
Vernissage: Dienstag, 24. November, 20 Uhr



Gert Riels Anliegen ist es, den Begriff „Spannung“ in Form und Materie sichtbar zu machen. Seine Arbeiten gehen aus von geraden, rechteckigen Stahlflächen, von denen manche in der Mitte abgewinkelt sind. Durch Kräfte – starken Druck und starken Zug – wird sein Material (Bleche) gerundet. Am Ende halten Stahlbänder den Druck oder Zug beständig, d.h., das Material unterliegt einem fortdauernden, nicht aufzulösenden Spannungszustand.

KULTURFORUM



**WERKSTATT DES KULTURFORUMS
– KARLSTR. 19**

Kindern und Jugendlichen wird unter professioneller Anleitung Kunst in ihren vielen Facetten erfahrbar gemacht. Anmeldung nicht erforderlich.

Samstags*, 10 – 13 Uhr: Kunst für Kids (ab 6 Jahre)
Treffpunkt: Foyer der Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1
Dienstags*, 19 – 23 Uhr: Offene Werkstatt
(für Jugendliche und Erwachsene)

Spezielle Workshops in den Schulferien.
Weitere Informationen: www.kulturforum-schorndorf.de



* wöchentlich (außer in den Schulferien)

IMPRESSUM

Kulturforum Schorndorf e.V.
Marktplatz 1, 73614 Schorndorf
Telefon: 07181 602 441
www.kulturforum-schorndorf.de



Kunstverein Schorndorf e.V.
Vorstadtstraße 61 – 67, 73614 Schorndorf
info@kunstverein-schorndorf.de
www.kunstverein-schorndorf.de



SPONSOREN

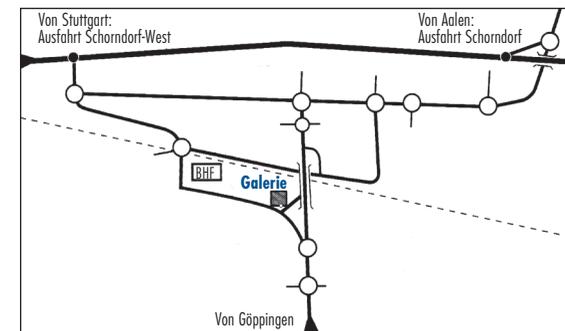
Die Veranstaltungen des Kunstvereins Schorndorf werden freundlich unterstützt von der Deutschen Bank, Alphacam, Leibbrand, Michel, und Rösler Druck.

ÖFFNUNGSZEITEN UND PREISE

Dienstag bis Samstag: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Sonntag: 10 – 17 Uhr
Eintrittspreis: 2 Euro, ermäßigt 1 Euro; Eintrittspreis „175 Jahre Gottlieb Daimler – Das Automobil in Kunst und Technik“: 4 Euro

ANFAHRT

Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstraße 1, 73614 Schorndorf



Mit dem Auto: In Schorndorf dem Parkleitsystem „P-Route“ folgen, bis zum Parkhaus Arnoldgalerie. Die Galerien für Kunst und Technik befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Mit Bus und Bahn: Die Galerien für Kunst und Technik liegen nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt.



JAHRESPROGRAMM KUNSTAUSSTELLUNGEN

09



O.T. (OHNE THEMA) – JAHRESAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS SCHORNDORF

➤ 27. JANUAR – 15. FEBRUAR

Vernissage: Montag, 26. Januar, 20 Uhr

Künstlerinnen und Künstler des Kunstverein Schorndorf stellen unter dem Motto „O.T.“ (Ohne Thema) aktuelle Arbeiten vor. Zu sehen ist eine außergewöhnliche Vielfalt an Stilen und Medien, die Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Installation und Grafik umfasst. Der Kunstverein Schorndorf sieht sich als Schnittstelle arrivierter und nicht arrivierter Kunst. Viele namhafte Künstler leben und arbeiten in Schorndorf und der Region und sind Mitglied des Kunstvereins. Zu ihnen zählen u. a. Andreas Heinrich Adler, Heike Bartel, Renate Busse, Lydia Feulner-Bärtele, Britta Huber, Hannel Nitschke-Illg, EBBA Kaynak, Ulrich Kost, Hardy Langer, Lutz-Thilo Mössle, Hartmut Ohmenhäuser, Rüdiger Penzkofer, Alex Schenk, Dorothea Schütz, Włodzimierz Szwed, Christoph Traub, GEZ Zirkelbach, Helmut Zirkelbach, Hardy Zürn.

KUNSTVEREIN



BLICK-WECHSEL – DIE MALERIN LUDOVIKE SIMANOWIZ IM SPANNUNGS- FELD AKTUELLER KÜNSTLERINNEN

➤ 21. FEBRUAR – 15. MÄRZ

Vernissage: Freitag, 20. Februar, 20 Uhr

2009 jährt sich zum 250. Mal der Geburtstag der in Schorndorf geborenen Malerin Ludovike Simanowiz. Aus diesem Anlass widmet ihr das Kulturforum Schorndorf eine Ausstellung. Den Werken der als Porträtistin von Friedrich Schiller berühmt gewordenen Künstlerin werden Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen thematisch gegenüber gestellt, anknüpfend an die Lebensgeschichte der Malerin und ihr soziokulturelles und künstlerisches Umfeld. In einem umfangreichen Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen, Lesungen und Musik soll aus der Zeit um 1800 ein Bogen gespannt werden bis zu deutschen Gegenwartskünstlerinnen wie Patricia Thoma (Berlin), Patrycja German (Berlin) und der Künstlerinnengruppe Rock & Bluse (Stuttgart).

Führungen mit Ricarda Geib M. A., Kunsthistorikerin: Sonntag, 22.2. und Sonntag, 15.3., jeweils 15 Uhr.

Einzelheiten zum Begleitprogramm entnehmen Sie bitte dem gesonderten Programmblatt.

KULTURFORUM



175 JAHRE GOTTLIEB DAIMLER DAS AUTOMOBIL IN KUNST UND TECHNIK

AUS DER DAIMLER KUNST SAMMLUNG – WERKE VON
ANDY WARHOL BIS KIRSTEN MOSHER

➤ 21. MÄRZ – 10. MAI

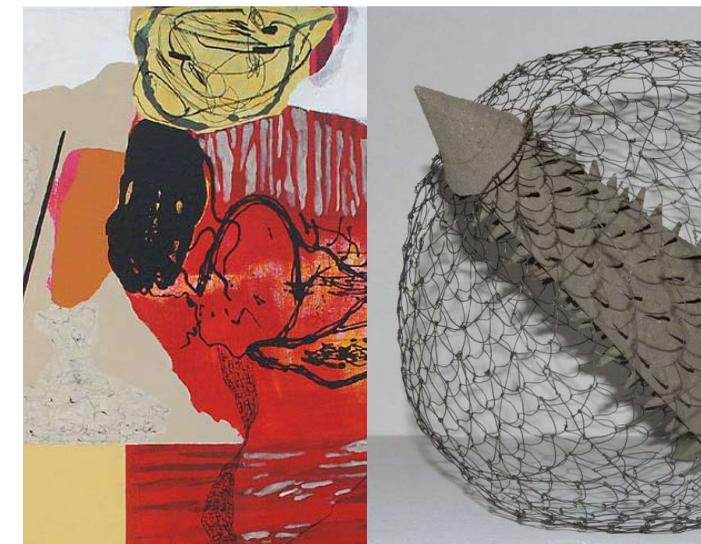
Vernissage: Freitag, 20. März, 20 Uhr

Der Fokus der Ausstellung liegt auf Leben und Werk Gottlieb Daimlers sowie Kunst zum Thema Auto. Ausgestellt werden Leihgaben aus der Daimler Kunst Sammlung, die 1977 gegründet und inzwischen zu einer bedeutenden Sammlung mit rund 1800 Werken von etwa 600 Künstlerinnen und Künstlern angewachsen ist. Teil der Ausstellung sind u. a. Auftragsarbeiten von Andy Warhol aus dem Jahr 1986 sowie des New Yorker Künstlers Robert Longo. Das Spektrum reicht von Wandobjekten Peter Klasens über Videos der Schweizerin Sylvie Fleury und der Amerikanerin Kirsten Mosher bis zum mit durchsichtiger Acrylfarbe bedeckten Mercedes-Benz 190 des Franzosen Bertrand Lavier.

Gewürdigt werden auch Leben und Werk des Automobilpioniers Gottlieb Daimler von seinen Jugendjahren in seiner Geburtsstadt Schorndorf, den Lehr- und Wanderjahren, dem beruflichen Erfolg in namhaften Firmen bis zur Erfindung des ersten schnellaufenden, leichten Benzinmotors.

Führungen mit Ricarda Geib M. A., Kunsthistorikerin: Freitag, 27.3., 21 Uhr; Sonntag, 5.4., 15 Uhr; Samstag, 18.4., 15 Uhr.

KULTURFORUM



ANNETTE JANLE/ESTHER ROLLBÜHLER MALEREI UND ZEICHNUNG/OBJEKTE AUS DRAHT UND PAPPE

➤ 19. MAI – 28. JUNI

Vernissage: Montag, 18. Mai, 20 Uhr

Annette Janles Bilder, die sich – in vielen Schichten aufgebaut – zwischen Abstraktion und Konkrektion bewegen, wirken bis ins kleinste Detail durchkomponiert. Anspielungsreich werden Chiffren, konkrete Einsprengsel, Figürliches und Textfragmente in Verbindung gebracht, Fahrten gelegt und wieder verwischt. Am Ende sind die Arbeiten nie eindeutig lesbar und lassen damit Spielraum für die eigenen Bilder und Geschichten, die beim Betrachten aufgelöst werden.

Auch Esther Rollbühlers Objekte aus Draht und Pappe entziehen sich eindeutigen Zuordnungen. Vom Himmel gefallen, an Land gespült, in geheimen Laboren gezüchtet, in außerirdischen Werkstätten entwickelt bevölkern sie eine Zwischenwelt, in der die Grenzen zwischen Künstlichkeit und Natürlichkeit, Ernst und Spiel, Schutz und Bedrohung fließend sind.

KUNSTVEREIN